

Virtuelle Mitglieder/Innenversammlung der Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie 2020

Liebe Mitglieder der Fachgruppe „Umweltchemie und Ökotoxikologie“, da ein Ende der 'Corona-Pandemie' nicht abzusehen ist, haben wir die Mitgliederversammlung dieses Jahr am 2. Oktober als virtuelles Online-Meeting organisiert. Natürlich hätten wir uns sehr gefreut, Sie auch mal wieder persönlich zu treffen. Dennoch sind wir froh darüber, dass wir uns zumindest online austauschen und die aktuellen Entwicklungen in der Fachgruppe mit Ihnen diskutieren konnten. Vielen Dank an alle, die dabei waren!

Da die virtuelle Mitgliederversammlung eine Premiere war, war uns im Vorfeld unklar, wie viele unserer FG-Mitglieder (ca. 800) die Gelegenheit nutzen würden, sich vom Schreibtisch aus zuzuschalten. Aus diesem Grund wurde die Veranstaltung als „Webinar“ organisiert. Bei einem Webinar können ausgewählte Teilnehmende ohne Einschränkungen direkt sprechen, während der größere Teil der Zuhörerschaft nach Meldung von den „Webinar“-Organisatoren aktiv für eine Wortmeldung zugeschaltet werden muss. So wollten wir zu viel Unruhe während den Präsentationen vermeiden.

Von den Teilnehmenden wurde die virtuelle Mitgliederversammlung sehr positiv gesehen, u.a. da eine „Präsenz“-Veranstaltung mit erheblichem Mehraufwand und Kosten verbunden ist. Die für diese Mitgliederversammlung benutzte Form des „Webinars“ hingegen wurde kritisiert, und es wurde für zukünftige Mitgliederversammlungen eine direkte aktive Teilnahme ohne separate Freischaltung durch die Organisatoren vorgeschlagen. Da insgesamt lediglich 40 der ca. 800 Mitglieder an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben, könnte diese Form bei zukünftigen Veranstaltungen tatsächlich eine Alternative sein.

Die Beteiligung aller Mitglieder an der Arbeit der Fachgruppe war generell ein wichtiges Thema dieser Mitgliederversammlung, das sich durch die verschiedenen Tagesordnungspunkte zog. Die Anzahl an studentischen Mitgliedern in der Fachgruppe ist erfreulicherweise in den letzten Jahren stark angestiegen. Daher wurde diskutiert, wie sie stärker in die Vorstandsarbeit eingebunden werden können. Da die Vorstandsmitglieder immer für vier Jahre gewählt werden, ist ein klassischer Vorstandsposten für Studierende eventuell nicht interessant, vier Jahre scheinen während eines Studiums vermutlich wie ein unabsehbarer langer Zeitraum. Aus diesem Grund werden wir auf der nächsten Vorstandssitzung darüber diskutieren, in welcher Form man Studierende auch für eine kürzere Dauer in den Vorstand integrieren könnte. Mögliche Aufgaben wären dabei die Mitarbeit bei der Organisation des Perspektiventages oder des Forums Junger Umweltwissenschaftler/Innen. Mehrere Fachgruppen-Mitglieder begrüßten den Vorschlag einer besseren Einbindung der studentischen Mitglieder.

Wichtig für die inhaltliche Arbeit der Fachgruppe sind die Arbeitskreise. Auf der Mitgliederversammlung stellten die vier Arbeitskreise der Fachgruppe (Atmosphärenchemie, Boden, Chemikalienbewertung, Umweltmonitoring) ihre Arbeit vor. Ausbreitung von Viren über die Luft, PAKs in Böden, nachhaltige Stoffpolitik oder Chemikalien in Prädatoren – die Berichte zeigten die Vielfältigkeit der Themen der Fachgruppe und ihrer Mitglieder. Auch wenn die Pandemie hier einige Aktivitäten, in die bereits viel Arbeit investiert wurde, ausgebremst hat, so geht die Arbeit nun größtenteils in virtuellen Sitzungen weiter. Bei Interesse zur Mitarbeit in den jeweiligen Arbeitskreisen können die Kontaktdaten auf der Fachgruppen-Homepage nachgesehen werden. Zudem hat der Vorstand mit den Arbeitskreis-Vorsitzenden in einer gemeinsamen Sitzung im Vorfeld der Mitgliederversammlung angedacht, dass die Arbeitskreise einmal jährlich alle Fachgruppen-Mitglieder über ihre Tätigkeiten und den nächsten Sitzungstermin informieren.

Für die Darstellung der Fachgruppe und all ihrer Tätigkeiten sind die Mitteilungen und die Homepage sehr wichtig. Herr Fischer berichtete auf der Mitgliederversammlung von seiner Arbeit an den Mitteilungen und warb hierfür um Beiträge. Hier besteht aus Sicht des Vorstands für alle Fachgruppen-Mitglieder eine gute Möglichkeit, Original-Beiträge auch auf Deutsch zu publizieren.

Die in diesem Jahr ausgefallene Fachgruppentagung in Emden soll im nächsten Jahr - falls es die Pandemie-Bedingungen zulassen - stattfinden. Wie gewohnt wird wieder eine gemeinsame Tagung mit der SETAC GLB angestrebt, wobei das angedachte Modell für die Zusammenarbeit zurzeit so aussieht, dass die SETAC GLB die Organisation übernimmt und unsere Fachgruppe wesentlich in die fachliche Ausrichtung und Planung eingebunden ist. Das Forum Junger Umweltwissenschaftler/Innen soll dort auch zusammen mit der SETAC GLB geplant werden.

Der Vorstand wird die Mitglieder über die weiteren Planungen auf dem Laufenden halten, gegebenenfalls wieder online oder „virtuell“. Wer mehr über die vergangene Mitgliederversammlung erfahren möchte, findet das Protokoll in dieser Ausgabe der Mitteilungen.

Ihr Fachgruppen-Vorstand
Stefan Hahn, Jan Schwarzbauer, Markus Telscher, Stefanie Wieck und Christiane Zarfl